

VR Aktuell

EIN THEMA. VIELE FACETTEN.



Arbeitgeber mit Zukunftsperspektive – die Volksbanken und Raiffeisenbanken

- 1 GUTER START**
VIELFÄLTIGE AUSBILDUNGS-
MÖGLICHKEITEN
- 2 TOLLE PERSPEKTIVEN**
WEITERENTWICKLUNG
NACH MASS
- 3 INDIVIDUELLE ENTFALTUNG**
BESONDERE KARRIERE-
CHANCEN

Attraktive Arbeitsplätze – jetzt und in Zukunft

Die Welt wandelt sich – und mit ihr die Banken

Tiefgreifende Veränderungen in Gesellschaft, Politik und Finanzwirtschaft stellen die Bankenbranche mehr denn je vor große Herausforderungen. Die Globalisierung und die fortschreitende Digitalisierung verändern den Alltag von uns allen – sowohl zu Hause als auch im Beruf. Der demografische Wandel, verändertes Konsumverhalten, neue Technologien sowie die Folgen der Corona-Pandemie beeinflussen auch die Genossenschaftsbanken. All diese Faktoren befördern die Weiterentwicklung der Bankenwelt zu einem modernen, digitalen Umfeld, das die Menschen – Mitarbeitende, Kunden und Mitglieder – konsequent und aus tiefster Überzeugung in den Mittelpunkt stellt.

Neue Chancen für die Arbeitswelt

Für Jobinteressierte, Auszubildende und Mitarbeitende entstehen in Zeiten des digitalen Wandels viele neue berufliche Chancen. Die digitale Transformation löst auch in der Arbeitswelt komplexe und nachhaltige Veränderungen aus. Diese gehen mit einem Kulturwandel einher, den jede Volksbank oder Raiffeisenbank vor Ort als Arbeitgeber eng begleitet. Einem Wandel, den die aktuelle Corona-Krise noch beschleunigt. Sie verändert die Nutzung digitaler Medien, die interne Kommunikation und die Führung von Mitarbeitenden in den Volksbanken und Raiffeisenbanken. Dank digitaler Errungenschaften sind heute flexible und mobile Arbeitsmethoden möglich und es eröffnen sich ganz neue Perspektiven, um Berufs- und Privatleben in Einklang zu bringen.

Ein starker Verbund, ein großes Karrierenetzwerk

Genossenschaftsbanken beraten ihre Kunden fair, partnerschaftlich, gewissenhaft. Die Ziele und Wünsche der Kunden stehen bei ihnen stets im Zentrum. Bei der genossenschaftlichen Beratung setzen die Banken daher auf engagierte und interessierte Mitarbeitende, die neben ihrer Finanzexpertise auch die Lebenswirklichkeit und die Bedürfnisse der Kunden berücksichtigen. Die Genossenschaftsbanken verbinden erlebbare Nähe vor Ort mit der Stärke und dem Spezialwissen überregional agierender Allfinanzdienstleister. In der genossenschaftlichen FinanzGruppe arbeiten sie mit Spezialinstituten wie der Fondsgesellschaft Union Investment, der Bausparkasse Schwäbisch Hall oder der R+V Versicherung zusammen.

Mehr als 800 eigenständige Genossenschaftsbanken und weitere Unternehmen gehören zur Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken. Über 30 Millionen Kunden vertrauen auf die Leistung dieser starken Gruppe. Und rund 18,6 Millionen Kunden sind zugleich Mitglieder – also Teilhaber – ihrer Bank. Die Möglichkeit, Mitglied werden zu können, unterscheidet Genossenschaftsbanken von allen anderen Kreditinstituten. Was oft nicht bekannt ist: Mit rund 140.000 Mitarbeitenden sind die Volksbanken und Raiffeisenbanken außerdem einer der größten Arbeitgeber in der deutschen Finanzbranche. Sie bieten ihren Mitarbeitenden hervorragende Ausbildungs- und Weiterqualifizierungsmöglichkeiten.



Viele Ausbildungsmöglichkeiten

Die Ausbildungsmöglichkeiten bei den Genossenschaftsbanken sind vielfältig. Neben der klassischen Ausbildung zum/r Bankkaufmann/-frau bieten die Volksbanken und Raiffeisenbanken auch Ausbildungen in IT-Berufen, im Dialogmarketing, zum/r Investmentfondskaufmann/-frau oder Kaufmann/-frau für Bürokommunikation sowie verschiedene Varianten des dualen Studiums an. Neue Ausbildungsberufe wie Kaufmann/-frau im E-Commerce kommen hinzu. Die meisten Auszubildenden erlernen

jedoch nach wie vor den Beruf Bankkaufmann/-frau. Für diesen Beruf sind die Genossenschaftsbanken der zweitgrößte Ausbilder in Deutschland. Die rund 8.000 Auszubildenden der Volksbanken und Raiffeisenbanken werden seit Jahren über das Azubi-Netzwerk next miteinander verbunden.

Wer eine fundierte kaufmännische Ausbildung und eine anspruchsvolle Tätigkeit sucht sowie gern mit Menschen umgeht, für den ist der Beruf Bankkaufmann/-frau bestens geeignet. Die Ausbildungsordnung für diesen Bereich wurde in diesem Jahr grundlegend modernisiert und für die aktuellen Anforderungen fit gemacht. Auch wenn sich das Berufsbild verändert, so wird der persönliche Kontakt zu den Kunden auch künftig weiter eine entscheidende Rolle spielen. Ein angehender „Bankazubi“ sollte deshalb vor allem Kontaktfreude und Kommunikationsstärke mitbringen. Da die Berufsausbildung bei den Volksbanken und Raiffeisenbanken sehr fundiert und umfassend ist, eröffnet sie viele berufliche Möglichkeiten in der Finanzbranche sowie für die persönliche Weiterqualifikation.

Duales Studium – interessante Alternative

Für Abiturienten, die sowohl ein Studium als auch eine praxisbezogene Ausbildung absolvieren wollen, ist das duale Studium eine interessante Perspektive. Die Studierenden lernen – wie bei einer normalen Ausbildung – die Kundenberatung in der Filiale kennen und arbeiten in verschiedenen zentralen Abteilungen wie der Kreditabteilung, dem Marketing oder dem Controlling mit. Parallel absolvieren sie an einer Berufsakademie, dualen Hochschule, Fachhochschule oder Universität ein betriebswirtschaftliches Studium. Das duale Studium bietet den Vorteil eines unmittelbaren Einblicks in die Praxis – kombiniert mit theoretischem Wissen. Darüber hinaus wird – wie bei einer Berufsausbildung – eine Vergütung gezahlt. Im Anschluss an das Bachelorstudium können Absolventen noch weiterführende Masterstudiengänge belegen.

So könnte es nach der Ausbildung weitergehen

Bankfachwirt BankColleg
Dauer: 22 Monate

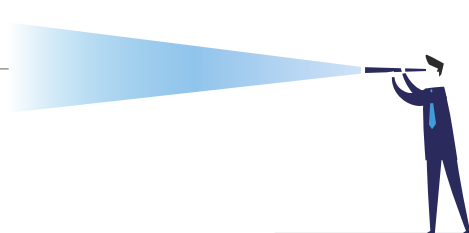
Geprüfter Bankfachwirt (IHK)
Mögliche Zusatzqualifikation nach
Abschluss Bankfachwirt BankColleg

Bankbetriebswirt BankColleg
Dauer: 8 Monate

**Bachelor of Arts (B.A.) oder
Bachelor of Science (B.Sc.)**

**dipl. Bankbetriebswirt
BankColleg**
Dauer: 6 Monate

Quelle: Akademie Deutscher Genossenschaften ADG e.V.



Individuelle Entwicklungsmöglichkeiten

Ob klassische Ausbildung oder duales Studium: Die Genossenschaftsbanken fördern junge Talente zusätzlich durch Seminare und Trainings. Zudem übernehmen die Auszubildenden früh Verantwortung und werden mit Projekt- und Gruppenarbeiten betraut, bei denen sie sich selbstständig Wissen aneignen sowie praxisrelevante Lösungen erarbeiten und umsetzen.

Nach dem Berufsabschluss bieten die Genossenschaftsbanken gute Übernahmechancen und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. Im Privatkundengeschäft können sich die jungen Bankkaufleute über die Kundenberatung im Standardgeschäft bis zum Betreuer für vermögende Privatkunden weiterentwickeln. Betriebswirtschaftlich Versierte können alternativ die Firmenkunden der Bank im Firmenkundenbereich betreuen. Außerdem arbeiten viele Spezialisten in Volksbanken und Raiffeisenbanken, zum Beispiel in den Bereichen Controlling, Banksteuerung, IT, Marketing oder Personalmanagement.

Vielfältige Karrierewege für Hochschulabsolventen und Quereinsteiger

Am Anfang der Tätigkeit in einer Volksbank oder Raiffeisenbank muss aber nicht zwingend eine klassische Bankausbildung stehen: Neben eigenem Nachwuchs stellen Genossenschaftsbanken auch Hochschulabsolventen, Berufserfahrene und Quereinsteiger ein. Dass alle wichtigen Entscheidungen vor Ort getroffen werden, ist gerade für angehende Führungskräfte ideal. Die dezentrale Struktur und flache Hierarchien bieten ein hohes Maß an Gestaltungsspielraum und Verantwortung.

Für Hochschulabsolventen bieten die Volksbanken und Raiffeisenbanken verschiedene Traineeprogramme an. Eines davon, TeamUp, wird mit der genossenschaftlichen Zentralbank, DZ BANK, und weiteren Unternehmen der genossenschaftlichen FinanzGruppe durchgeführt. Es ist modular aufgebaut und dauert 18 Monate. TeamUp-Trainees können zwischen den Schwerpunkten Banksteuerung, Firmenkunden und Innovation/Digitalisierung wählen. Details dazu gibt es unter www.teamup-trainee.de.

Zahlreiche Fortbildungsangebote in den genossenschaftlichen Akademien

Weiterbildung ist den Genossenschaftsbanken wichtig: Für die vielen Entwicklungswege bieten sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umfangreiche Möglichkeiten an den genossenschaftlichen Akademien. Für alle Tätigkeitsfelder in den Banken werden dort Trainings, Seminare, Tagungen und Workshops durchgeführt. Speziell den Führungskräften und gehobenen Spezialisten der Finanzbranche eröffnet die Akademie Deutscher Genossenschaften (ADG) ein vielseitiges Weiterbildungsangebot. Das systematische genossenschaftliche Weiterbildungsprogramm stellt sicher, dass eine Kundenberaterin in Bayern die gleichen Qualifikationen erhält wie ein Kollege in Mecklenburg. So wird die hohe Beratungsqualität flächendeckend gewährleistet.

Ehrenamtlich engagiert

Eine Vielzahl der Mitarbeitenden von Genossenschaftsbanken ist in ihrer Freizeit ehrenamtlich aktiv. Nahezu jeder dritte ist nach der Arbeit in Vereinen, Initiativen oder Hilfsorganisationen engagiert. Dies unterstreicht in besonderem Maße die enge Bindung der Mitarbeitenden einer Genossenschaftsbank zu ihrer Region und leistet damit auch einen wichtigen gesellschaftspolitischen Beitrag.

Ausgezeichnete Arbeitgeber

Seit Jahren werden die Volksbanken und Raiffeisenbanken im Rahmen der trendence Schülerbarometer-Studie zu den beliebtesten Arbeitgebern gewählt und mit dem Gütesiegel „Attraktivste Arbeitgeber“ ausgezeichnet.



Attraktivste Arbeitgeber
2020
Für Schüler
trendence





BankColleg – die genossenschaftliche Managementausbildung

Mitarbeitende, die an einer langfristigen Weiterentwicklung interessiert sind, können zum Beispiel direkt nach Abschluss ihrer Ausbildung mit der stufenweisen, berufsbegleitenden Managementqualifizierung BankColleg beginnen. Das BankColleg ist eine Initiative der genossenschaftlichen Akademien. Die Teilnehmenden erhalten mit jeder Stufe fundiertes Wissen und einen hochwertigen Abschluss, der sie für verantwortungsvolle Positionen bis hin zur Führungskraft in der Bank und in der Wirtschaft qualifiziert.

Mit dem Bankfachwirtstudium erwerben sie die fachlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen. Im Bankbetriebswirtstudium erweitern sie ihre Kompetenzen und erhalten wichtiges Grundwissen für die strategische Ausrichtung und Steuerung einer Bank im heutigen Vertriebsumfeld. Danach entscheiden sie, ob sie mit dem Bachelor einen allgemeinen akademischen Hochschulabschluss oder mit dem diplomierten Bankbetriebswirt eine bankspezifische Karriere im gehobenen Management anstreben wollen.

Neben dem Job studieren

Seit vielen Jahren ermöglichen die Genossenschaftsbanken leistungsstarken Mitarbeitenden das berufsbegleitende Studium als Alternative zum klassischen Vollzeitstudium. Die Studierenden behalten während des Studiums ihren Arbeitsplatz, ihr Einkommen und sind in alle Abläufe und Prozesse eingebunden. So können die Mitarbeitenden ihre neuen fachlichen und persön-

lichen Kompetenzen schon während der Studienzeit einbringen. Das Besondere an den genossenschaftlichen Hochschulprogrammen: Bereits erbrachte Leistungen aus anderen Weiterbildungsprogrammen werden anerkannt und zukünftige Fortbildungen durch das Studium verkürzt.

Ob klassische Ausbildung, (duales) Studium oder Berufstätigkeit mit begleitender Weiterbildung – die Volksbanken und Raiffeisenbanken stellen vielfältige Chancen und interessante Jobperspektiven in Aussicht. Sie sind bedeutende und attraktive Arbeitgeber in ihren Regionen.

Information und Bewerbung

Die Genossenschaftsbanken bieten viele Einstiegs- und Qualifikationsmöglichkeiten. Haben Sie Interesse an einer Ausbildung oder Tätigkeit? Dann wenden Sie sich direkt an die Volksbank oder Raiffeisenbank Ihrer Wahl oder informieren Sie sich unter [vr.de/karriere](https://www.vr.de/karriere). Dort finden Sie auch aktuelle Stellenangebote von Volksbanken und Raiffeisenbanken. Grundsätzliche Informationen zur Berufsausbildung und zum dualen Studium gibt es auf [vr.de/next](https://www.vr.de/next). Im next-Blog [vr.de/wirsindnext](https://www.vr.de/wirsindnext), auf Facebook und Instagram (@wirsindnext) kommen Azubis zu Wort: Sie berichten von ihren Erfahrungen und Erlebnissen aus dem Ausbildungsalltag und darüber, was die Ausbildung in ihrer Bank so besonders macht.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt dieser Ausgabe:

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken · BVR, Berlin
Leitung/Chefredaktion: Tim Zuchiatti, BVR – Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Autorinnen: Katja Hecht/Anja Bachmann, BVR
Co-Autor: Simon Selzer, BVR
Objektleitung: Manuela Nägel, DG VERLAG, Leipziger Str. 35, 65191 Wiesbaden,
 E-Mail: mnaegel@dgverlag.de
Verlag und Vertrieb: Deutscher Genossenschafts-Verlag eG, vertreten durch
 den Vorstand: Peter Erlebach (Vorsitzender) und Franz-J. Köllner, Leipziger Str. 35,
 65191 Wiesbaden

Gestaltung und Redaktion: hundertzwölf . agentur für kommunikation GmbH,
 Wielandstraße 17, 60318 Frankfurt am Main
Herstellung: Görres-Druckerei und Verlag GmbH,
 Niederbieberer Str. 124, 56567 Neuwied
Bildnachweis: BVR, shutterstock

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. Das Manuskript für diese Ausgabe wurde Mitte Juli 2020 abgeschlossen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr.